

us3.campaign-archive1.com

Newsletter 20/2014: Kein Atomausstieg ohne reale Alternative

2 min read • [original](#)

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Auch in Wirtschaftskreisen hört man, der Ausstieg aus der Kernenergie sei richtig. Allerdings braucht man kein Anhänger der Kernenergie sein, um zu sehen, dass der Atomausstieg die Rechtfertigung für die Verbots-, Förder- und Lenkungsorgie ist, welche die „Energiewender“ auf Kosten aller feiern möchten. Wer keine wirkliche Alternative zur Atomkraft in Reserve hat, sollte sich zweimal überlegen, ob er das Lied der Energiewender mitsingen will. Er wird mit Sicherheit von diesen überstimmt werden.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

PS: Möchten Sie diesen Newsletter weiterempfehlen? [Hier](#) können Sie dies tun. Eine direkte Einschreibung ist [hier](#) möglich.

20 Stunden (2)

Der Nationalrat behandelt am 27. November und vom 1. bis zum 4. Dezember die „Energiestrategie 2050“. Die FDP hat eine Online-Petition lanciert, wonach das Volk das letzte Wort haben soll. Die SVP lehnt die Energiestrategie 2050 rundweg ab.

>> [Sessionsprogramm \(Seiten 5-8\)](#)

>> [Petition der FDP – BITTE JETZT UNTERSCHREIBEN!](#)

>> [Stellungnahme der SVP](#)

Täuschungsmanöver

Der Chef von Axpo zeigt auf, dass das von der nationalrätlichen Kommission vorgeschlagene „Langzeitkonzept“ für Kernkraftwerke in Wahrheit ein Mittel zur Verkürzung von deren Betriebsdauer ist.

>> [mehr](#)

Täuschungsmanöver (2)

Greenpeace hat in alle Schweizer Haushalte in der Nähe von Atomkraftwerken eine Warnung vor Kernenergie in der Form eines amtlichen Schreibens geschickt. Damit möchten sie Stimmung für den Atomausstieg machen.

>> [mehr](#)

Täuschungsmanöver (3)

Der Verantwortliche der Initiative „Energy Chance“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Rainer Schnaidt, möchte den Verbrauch von Erdgas und Erdöl bestrafen, die Verbraucher dazu bringen, einen Energieverbund zu akzeptieren, und die Forschung an Energiespeichern aus Federn und Druckluft fördern.

>> [mehr](#)

Unheilige Allianz

Die Grüne Partei des Kantons Aargau stellt mit Befriedigung fest, dass der Gegenvorschlag der Regierung unter der Führung des Energiedirektors Stephan Attiger (FDP) auf ihre Volksinitiative *Aargau effizient und erneuerbar* diese „in wesentlichen Punkten umsetzt“. Die Vernehmlassung läuft bis Ende Januar 2015. (vgl. Newsletter 19/2014)

>> [mehr](#)

Vier NEAT

Der frühere ABB-Chef Edwin Somm warnte an einer Tagung, eine „Energiewende“ werde unser Land 50 bis 100 Milliarden Franken kosten (der Preis von zwei bis vier NEAT). Die Schweiz werde ab 2035 im Winter 30 Prozent des Stroms importieren müssen.

>> [mehr](#)

Jährlich eine NEAT

Die Energiewende wird Deutschland jährlich bis gegen 30 Milliarden Euro kosten (soviel wie eine NEAT pro Jahr).

[>> mehr](#)

Schnauze voll

Nach der Störaktion von Greenpeace bei einer Rede des deutschen Wirtschaftsministers Siegmund Gabriel hielt dieser eine improvisierte Standpauke gegen die Illusionen der Ökologen: „Sie haben mit der Mystifizierung der Energiewende (...) dazu beigetragen, dass wir die Herausforderungen unterschätzt haben.“

[>> mehr](#)

[>> Warum Gabriel den Kohleausstieg aufgegeben hat](#)

Kein Witz

Zwei von drei Deutschen (70%) kuscheln mindestens einmal die Woche. Gemäss der „E.on Kuschel-Studie 2014“ lassen sich damit jährlich bis zu 200 Euro Energie einsparen.

[>> Kolumne](#)

[>> E.on-Medienmitteilung](#)

Massaker

Der drittgrösste deutsche Stromversorger EnBW hat in neun Monaten 770 Millionen Euro Verlust geschrieben. In den letzten zwei Jahren sind 1500 Stellen gestrichen worden. Weitere Stellenstreichungen stehen bevor.

[>> mehr](#)

Robinson

Ohne neue Nord-Süd-Stromleitung werden Bayern bis zu 30 Prozent Elektrizität fehlen. Dennoch wirbt Ministerpräsident Seehofer für einen Halt beim Netzausbau.

[>> mehr](#)

Off the record

Der Autor des Buches „Der grüne Blackout“ (vgl. Newsletter 19/2014) veröffentlicht hinter vorgehaltener Hand gemachte Aussagen prominenter Deutscher zur Energiewende.

[>> mehr](#)

On record

Der deutsche Wirtschaft-Sachverständigenrat stellt fest: „Die Stromerzeugung aus den meisten erneuerbaren Energien war und ist nicht wettbewerbsfähig, und dies wird aller Voraussicht nach künftig so bleiben“.

[>> mehr](#)

Smart Grid

Israel hat ein Produkt zur Überwachung und zum Schutz von Stromnetzen vor Cyber-Angriffen entwickelt.

[>> mehr \(auf Englisch\)](#)

Rassuré?

Dans des conditions météorologiques normales, la sécurité électrique de la France sera préservée cet hiver.

[>> lire](#)

*****Vidéo*****

La conseillère « Energies et Utilities » du président de Capgemini, entreprise de services du numérique, explique la catastrophe économique des énergies renouvelables.

[>> regarder](#)

*****Studie*****

Laut den neuesten Prognosen der Internationalen Energieagentur (IEA) werden Öl, Gas und Kohle auch 2040 noch drei Viertel des weltweiten Energiebedarfs decken. Die Kernkraftkapazität wird sich um fast 60 Prozent erhöhen.

>> [mehr](#)

>> [Zusammenfassung des *IEA World Energy Outlook 2014* \(auf Englisch\)](#)

>> [Weitere Unterlagen \(auf Englisch\)](#)

*****Yes I Can*****

Marc Forster zählt zu den wenigen Schweizern, der in Hollywood den Durchbruch geschafft haben. Mit Selbstvertrauen, Geschäftssinn und Menschenkenntnis konnte er Stars wie Halle Berry, Daniel Craig oder Johny Depp verpflichten. Sein Geheimnis: „Disziplin. Jeder, der etwas umsetzen will, erlebt Rückschläge. Nur wenige Leute aber haben das Durchhaltevermögen, sich mit Zurückweisung und Misserfolg abzufinden, wieder aufzustehen und weiterzukämpfen für ihre Vision.“

>> [Interview mit Marc Forster](#)

Original URL:

[http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=16681c1533&e=\[UNIQID\]](http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=16681c1533&e=[UNIQID])